

«Wo die Reise hinführt, steht immer offen»

Die Band Daens zählt nun zwei weitere Mitglieder. Zu viert erarbeitet sie ihre bevorstehende Debüt-EP «Misses».

Jasmin Reichlin

Die Band Daens veröffentlichte während der letzten Monate drei Singles. Wer genau hinschaut, bemerkt, dass alle drei das gleiche Cover besitzen, denn es handelt sich um Single-Auskopplungen des bevorstehenden Albums «Misses».

Kürzlich folgte mit «Vienna» die dritte und letzte Single-Auskopplung. «In «Vienna» erzähle ich eine Liebesgeschichte, die damit endet, dass ich alleine nach Wien gereist bin», erklärt der 21-jährige Daniel Beltrametti aus Seedorf.

Am 26. Februar erscheint dann die Debüt-EP «Misses». Sie wird die drei bereits veröffentlichten Singles und drei weitere Songs beinhalten. Auf die Frage, was die Fans erwartet, antwortet der 23-jährige Thomas Horat aus Schattdorf: «Die Vorspeise gab es ja schon mit «Believe in You», «October 19» und «Vienna». Ich möchte gar nicht mehr verraten. Es wird lit.»

«Misses» zeichnet sich durch die musikalische Diversität aus

Die Kollektion von sechs Liebesgeschichten sei musikalisch sehr breit verpackt. «Meiner Meinung nach zeigt «Misses» eine extrem musikalische Diversität, ohne dem Daens-Vibe untreu zu werden», ergänzt der 20-jährige Nico Hunziker aus Brunnen.

In puncto Lieblingssong der EP gehen die Meinungen der vier Bandmitglieder jedoch auseinander. Samuel Brunner aus Altdorf setzt klar auf das Lied «Who Am I»: «Den Song gibt es eigentlich schon länger, aber im Studio konnten wir ihn in eine neue Version umwandeln, was in einer völlig anderen Stilistik endete», so der 23-Jährige. Beltrametti setzt hingegen auf «October 19», da er ger-



«In «Vienna» erzähle ich eine Liebesgeschichte, die damit endet, dass ich alleine nach Wien gereist bin», erklärt der 21-jährige Daniel Beltrametti (ganz links) aus Seedorf. Bild: PD

ne Schnulzenmusik höre, wie er gesteht.

Gemeinsam mit ihrem Produzenten Andri Urfer nahm Daens die EP in den Zürcher 571 Recording Studios auf. «Es war unsere erste Erfahrung, in einem grösseren, gut ausgerüsteten Studio unsere Songs auszuarbeiten und aufzunehmen», sagt Samuel Brunner. Es sei eine sehr intensive, aber interessante Zeit gewesen. Das Mini-Album werde dabei auf beinahe jeder Strea-

mingplattform zu finden sein, versichert Beltrametti.

Hinter dem Erfolg steckt viel Arbeit und Herzblut

Nicht lange ist es her, da standen Daens noch auf der Schulbühne des Theresianums. Nun durfte die junge Band bereits zahlreiche Konzerte spielen, den Kleinen Prix Walo entgegennehmen und gewann sogar mit MyCoke-Music den grössten Schweizer Talent-

wettbewerb. «Dass es in so kurzer Zeit so schnell bergauf geht, hätte ich mir nie erträumt. Wenn man so fest für etwas lebt, realisiert man meist gar nicht, wie viel Arbeit und Herzblut in so ein Projekt hineinfliesst», weiss Schlagzeuger Nico Hunziker. Auch Sänger Daniel Beltrametti hätte mit solch einem Erfolg nicht gerechnet: «Wir haben einfach Freude am Musikmachen. Wo die Reise hinführt, steht immer offen.»

Daens gewannen an Zuwachs

Band Nebst neuer Musik dürfen Daens auch zwei neue Bandmitglieder begrüssen. Nun bestehen Daens nebst Daniel Beltrametti und Nico Hunziker aus Thomas Horat und Samuel Brunner. «Daniel und Nico sind gute Freunde von uns, und Samuel und ich haben davor schon gemeinsam musiziert.

Durch die Vergrösserung der Band kommen neue Ideen und Einflüsse zusammen», sagt Thomas Horat gegenüber dem «Boten der Urschweiz». Dadurch steige die Kreativität an, und man werde experimentierfreudiger. «Neben den musikalischen Gemeinsamkeiten verfolgen wir aber auch alle die gleichen Ambitionen und erleben gerne Abenteuer», hält Horat fest.

Die Idee entstand vor einem anstehenden Konzert. Hunziker und Beltrametti fragten ihre Freunde, ob sie Lust hätten, einige Songs einzustudieren. Nach dem Konzert wurde weiter zusammen musiziert und Songs geschrieben, wodurch der Entschluss entstand, zu viert weiterzumachen. (jar)

Momentan proben die vier Bandmitglieder an ihrem Liveset, damit sie, sobald es wieder losgehen kann, «mehr als ready» seien. Im März bringen sie ausserdem vier Livesessions heraus, welche im Theater Uri aufgenommen und gefilmt wurden. Längerfristig zu planen, bleibe aufgrund der momentanen Umstände aber schwierig. «Wir werden auf alle Fälle im Proberaum weiterarbeiten», hält Hunziker abschliessend fest.



Trybguet mit Sascha Kammermann, Oliver Meckmann, Christof Jud, Padi Bernhard, Sarah Heer, Pasquale Parisi und Al Schmid. Bild: PD

Mit Hofer-Cover im «Samschtig-Jass»

«Wiene Falter zum Fүү» ist die neue Single von Trybguet mit Padi Bernhard.

Schon immer war Padi Bernhard ein grosser Fan von Polo Hofer. «2014 durfte ich mit ihm im KKL an der Gala-Night der Lucerne Concert Band auftreten. Den Nachmittag verbrachten wir gemeinsam bei einem Bier und guten Gesprächen», sagt Bernhard. Während dieses nachmittäglichen Zusammenseins kam Padi Bernhard auch auf den Song «Wiene Falter zum Fүү» zu sprechen. Er sagte Polo, dass er von diesem Song fasziniert sei, ihn schlichtweg eine Perle finde und diesen gerne mal covern würde – einfach ganz anders umgesetzt. «Polo Hofer hat mir den Segen für den Song gegeben», sagt er.

Mit dem Cover «Wiene Falter zum Fүү» von Polo Hofer und Marianna Polistena aus dem Jahre 1982 verneigen sich Trybguet nicht nur musikalisch vor dem 2017 verstorbenen Mundart-Überwarter, sondern erfüllen Padi Bernhard endlich seinen langjährigen Herzenswunsch. «Schon als ich das Lied vor Jahren zum ersten Mal hörte, wollte ich es unbedingt covern», meint der Trybguet-Frontmann. Doch erst mit Frontfrau Sarah Heer und Bassist Al Schmid als Produzent sei es endlich möglich geworden.

«Das Original ist sehr wild. Ich wollte etwas Neues daraus machen. Mit

unserem Produzenten Al Schmid ist das super gelungen», so Padi. Trybguet hüllen das bald dreissig Jahre alte Stück in ein neues Gewand. Für Trybguet ist klar, dass Polo National an ihrer Umsetzung dieses Duets grossen Gefallen gefunden hätte.

Medley in SRF-Sendung

Trybguet spielen am Samstag, 13. Februar, um 18.45 Uhr in der SRF-1-Sendung «Samschtig-Jass». Es wird ein «Valentinstag-Medley» aus den Liedern «Wiene Falter zum Fүү» und «Ewigi Liäbi» aufgeführt. (nic)

Nacht in Rom mit zwei in Rom lebenden Musikern

Loris Raimondi hat eine Single veröffentlicht.

Während einer Studio-Nacht-Session um 2.30 Uhr fühlte sich Loris AL Raimondis plötzlich in die Ewige Stadt und ihre magischen Sommerabende versetzt. Grund dafür waren die Akkorde und Melodien, welche er in dieser Nacht komponierte. Der passende Soundtrack für «Friends In Rome» war geboren. «Ich wollte diesen Track unbedingt mit zwei in Rom wohnenden Musikern und zugleich Freunden teilen, welche meine Gefühle für diese Stadt verstanden. Dies sind Alfredo Paixao und Ettore Carucci.» Das Trio mit dem Goldauer Beatmaker und Musikproduzenten Loris AL Raimondi, Alfredo Paixao und Ettore Carucci verspricht eine einzigartige Kombination von Jazz, Soul und Hip-Hop. Der Titel ist sehr verträumt und romantisch, dies widerspiegelt die Ewige Stadt. (nic)



Loris Raimondi (unten links), Ettore Carucci (oben) und Alfredo Paixao. Bilder: PD